

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 15

Artikel: Steckenpferde
Autor: Gfeller, Simon
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-479212>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Steckenpferde

*Gefällt des Lebens harte Pflicht,
das immerstete «Muß» dir nicht,
und fühlst du dich zu sehr beschwert,
so sattle dir ein Steckenpferd
und reit' um kleine Freuden aus,
bekränz' damit dein Pflichtenhaus,
bis du recht hell und freundlich wohnst
und dich selbst für dein Bravsein lohnst!*

*Dabei ist's ziemlich einerlei
von welcher Art das Pferdlein sei.
Auf Stoff und Farbe kommt's nicht an,
wenn es nur munter traben kann,
sei es von Pappe oder Leder
und heiße Pinsel oder Feder ...*

*Ob einer Schweizerschecken züchte,
ob er sich zu den Bienen flüchte,
ob er mit Hacke und mit Spaten
sich Blumen pflanze und Tomaten,
ob er nach Neigung, Zeit und Ort
betreibe diesen oder jenen Sport,
ob er durch Flur und Wälder streife,
ob er zu Musikinstrumenten greife,
ob er sich sammle nette Dinge
wie Marken, Münzen, Schmetterlinge
und hundert andre Sachen mehr
zur Unterhaltung, Lust und Lehr,
das fällt nicht weiter in Betracht,
wenn es ihm nur recht Freude macht,
daß hell sein Lebensfunke sprüht
und wärmend sein Gemüt durchglüht!*

*Drum aufgesessen, hopp, zum Start,
und los, nach ächter Reiterart!*

Simon Gfeller

Die Völker und das Bier

Im Glas Bier, das der Kellner auf den Tisch stellte, schwimmt eine tote Fliege. Wie verhält sich

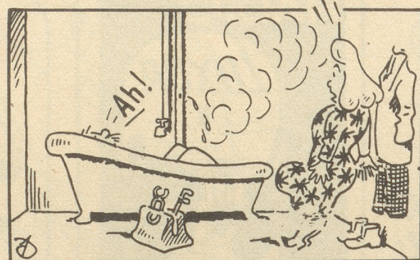
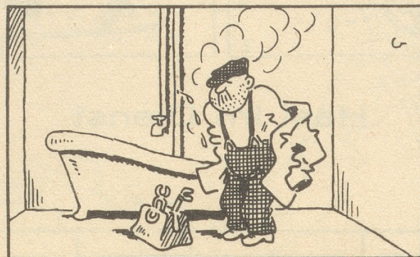
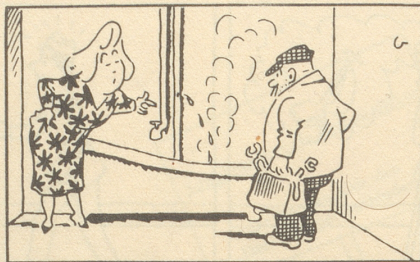
der Engländer? Er schiebt das Glas weit von sich, zahlt und geht.

der Franzose? Er bestellt ein anderes Glas.

der Deutsche? Er fischt die Fliege heraus und trinkt.

der Russe? Er vertilgt das Bier samt der Fliege.

der Chinese? Er verzehrt mit Behagen zuerst die Fliege, und erst dann kommt das Bier dran. -e-



Heißwasserverwertung

Geltungstrieb . . .

Je mehr Nahrung einer für seinen Geltungshunger findet, um so stärker wird gewöhnlich nur sein Appetit . . .

Wer etwas ist, wird meist einen natürlichen Geltungswillen besitzen. Wer viel scheinen will, ist meist von einem unnatürlichen Geltungstrieb besessen . . . W. F. R.

Am Born der Weisheit

Unser Zoologieprofessor gibt sich alle Mühe, uns Studenten mit der Klasse der Würmer bekannt zu machen. «Ja, meine Herren, über das Gemeinsame der Würmer ist schwierig etwas auszusagen. Die Würmer haben nur eines gemeinsam, sie sind verschieden lang . . .» J. A.

Was ist ein Junggeselle?

Ein Mann, dem «zum Glück» die Frau fehlt. E. S.

Opfelehammer

Zürich Rindermarkt 12
Alt Zürcher Weinstock
mit Gottfr. Keller-Stübli

Bestgepflegte Weine!

Telephon 22336

Hans Büdi, Küchenschef



Les extrêmes se touchent — diesmal die Extreme des Guten: die Milde und das Aroma der Turmac Bleu!



Tuch AG

Gute Herrenkonfektion

Arbon, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Luzern, Olten, Romanshorn, Schaffhausen, Stans, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich. Depots in Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun.

Ein Glück!

Gegen das Ende eines Hocks im Wirtshaus, das Stadium des Meditierens hat begonnen, sagt Hans trübsinnig zu seinem Freund: «1941 isch e Unglücksjahr gsi, und 1942 wird beschimmt nit besser. Mit eme Frytig het's agfange.»

Karl verdaut diese erschütternde Information einen Augenblick und sagt dann tröstend: «Es hät könne schlimmer useko, schtell dir vor, wenn's no e dryzähnte gsi wär!» Dj.

Lauter Möglichkeiten

Als Markensammler erhalte ich von einem Freunde in Saingelégier einen Stoß Briefe und Karten aus aller Welt. Während der Sichtung des Materials entdeckte ich, wie verschieden der Name Saingelégier geschrieben wird. — Eine kleine Auslese:

Saint Légier	Sanlegier	Singleschier
San Légier	St. Légier	Sante Legiere
Sankt Leschieh	St. Leschier	Saint Leshier
Sankt Legiee	S. Legier	Saints les Giers
Sängleschiee	Sao Legier	Sans les Giers

Ageis



Die verkaufen sich ja von selbst

meinte ein Kunde, als er die neuen Anzüge und Mäntel besichtigte. Und er hat recht: da braucht man wirklich niemand zuzureden, da spricht die Stoffqualität und der schneidige Sitz für sich. Und außerdem: bei der Tuch A. - G. findet jeder Herr das Passende für seine Figur und für seinen Geldbeutel. Deshalb kleiden Sie sich auch bei der